

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	17 Aller/Örtze
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	27,45
Alte Wasserkörper Nr.	17001
Gewässertyp	15 Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	ja
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Punktquellen - Prioritäre Stoffe, flussgebietssp. Stoffe	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota Cadmium
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	gut (2)
Phytoplankton	gut (2)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	Pges, TOC
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	Zink, Arsen
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 3 96 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker
(DENI_3021-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

DENI_RG_48_Aller2

DENI_RG_4836_Lachte

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Nachweise zahlreicher bestandsgefährdeter potamaler
Arten.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der WK 17001 Aller I ist ein durchweg nach anthropogenen Bedürfnissen (Landwirtschaft, Hochwasserschutz u.a.) und Vorstellungen gebautes Gewässer. Der Verlauf ist gerade bis leicht geschwungen und überall, auch in Krümmungen, durch Steine und andere Ufersicherungsmaßnahmen gesichert. Der WK ist ein bedeutender Fischwanderweg. Es ist dringend erforderlich, die fehlende Durchgängigkeit an den Wehren herzustellen. Wasserkraftanlagen sollten aufgegeben oder zumindest so gestaltet werden, dass absteigende Fischen kein Schaden zugefügt wird. Die Zielerreichung im Sinne der EG-WRRL (Gutes Ökologisches Potenzial) wird nur dann erreicht werden können, wenn die strukturellen Gegebenheiten deutlich verbessert werden. Eine sinnvolle Möglichkeit die Linienführung des WKs zu verbessern, wäre die Einbeziehung der Altarme. Dieses Vorgehen muss allerdings mit Untersuchungen zu Belastung der Sedimente der Altarme mit Schwermetallen einhergehen. Eine Mobilisierung der Gifte ist zu vermeiden. Maßnahmen, die zur Zielerreichung führen können, sind: 1. Herstellung der Durchgängigkeit an allen Stauwehren, inkl. gefahrlosem Abstieg. 2. Entfernen bzw. weiträumiges Rückverlegen der Verwallung (Deiche). 3. Großräumiger Flächenankauf für die Einrichtung von natürlichen Retentionsräumen bei Hochwasser. 4. Zulassen eigendynamischer Gewässerbettentwicklung. 5. Beseitigen künstlicher Ufersicherungen. 6. Entwicklung einer weitestgehend natürlichen Aue.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	2		
Ursache unklar	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	3	Acker = 46%; Wald = 20%; Grünland = 18%; Siedlung = 15%; Vegetation = 2%. Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	3		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	1		
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	1		
intensive Unterhaltung	1		
starke Strukturdefizite	4		Erhöhung der strukturellen Vielfalt
unklar	1		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17001 A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Der Gewässerverlauf wurde sehr stark reguliert. Das Profil ist absolut unnatürlich. Die Ufer sind durch Schüttsteine gesichert.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	Machbarkeitsstudie über die Auswirkungen einer Aufhebung bzw. Rückverlegung der Verwallung im Zusammenspiel mit der Staulegung einiger der 4 Wehre und dem Zulassen eigendynamischer Entwicklung wäre sinnvoll.
17001 A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	evtl. M2.6
17001 A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.3 - Vitalisierungsmaßnahmen bei staugeregelten Gewässern	ja	
17001 A	Keine Ufergehölze	5	Kaum Ufergehölze vorhanden. Vorhandene Gehölze stehen oft nicht direkt am Ufer, sondern auf den Randstreifen.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	
17001 A	Festsubstrat defizitär	3	An den Ufern keine natürlichen Festsubstrate vorhanden (ev. etwas Totholz), sonst nur Wasserbausteine.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	ja	Beseitigen der künstlichen Ufersicherungen

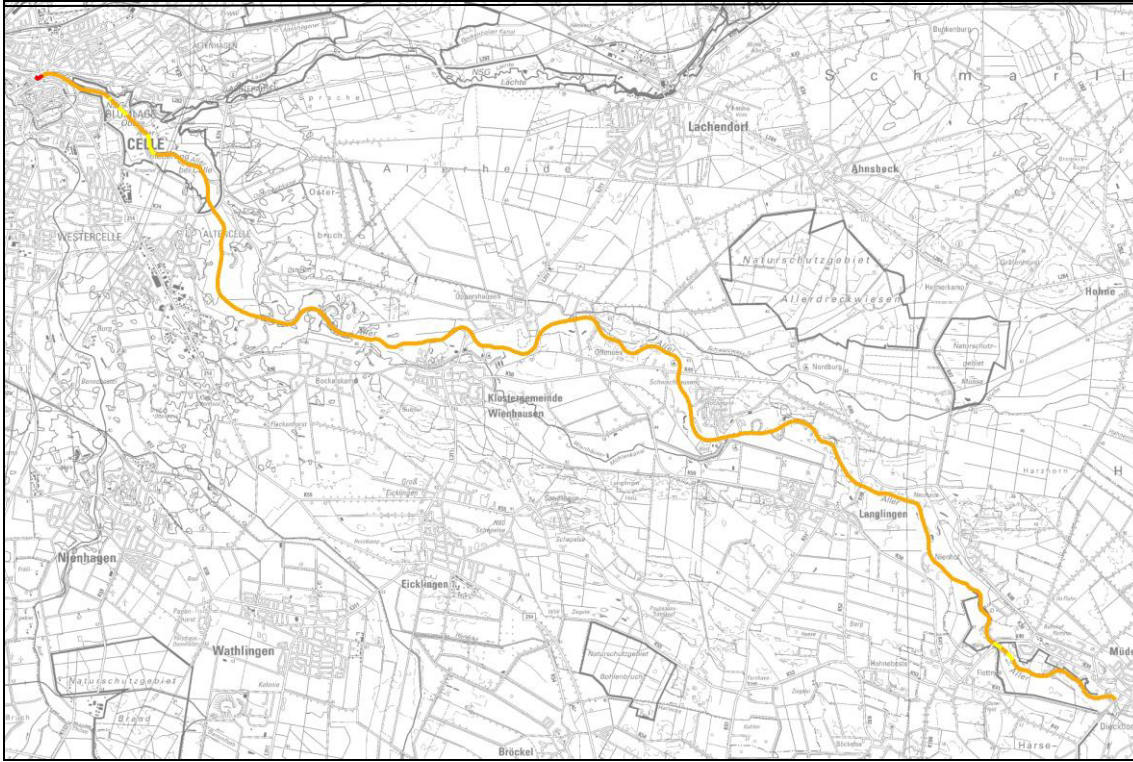
5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17001 A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Uferrandstreifen nicht überall vorhanden.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	Uferrandstreifen anlegen, wo noch keine vorhanden. Ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung.
17001 A	Starke Abflussveränderungen	5	4 Wehre wurden bei der Laufbegradigung eingebaut, um den Abfluss zu regulieren.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	Staulegung einiger oder aller Wehre, Entfernen der Ufersicherung, Entfernen bzw. weiträumige Rückverlegung der Verwallung. Dazu ist großflächiger Flächenkauf notw. als Retentionsraum für Hochw.. Ggf Maßn. zur Auenentw.,ggf. Maßn. zur Red. von Wasserentn.
17001 A	Aue beeinträchtigt	5	Die Aue wird landwirtschaftlich genutzt. Wenig Auegehölze, keine Auwälder. Etliche Altarme in der Aue vorhanden.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.1 - Rückbau/Rückverlegung von Deichen, Verwallungen, Dämmen, Uferrehnen	prüfen	Prüfen, ob bei einer Anbindung von Altgewässern festgelegt Schwermetall-Ablagerungen im Sediment mobilisiert werden. Diese Mobilisierung muss vermieden werden.
17001 A	Aue beeinträchtigt	5		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	prüfen	
17001 A	Aue beeinträchtigt	5		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17001 A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	An den 4 Wehren muss für Fische eine funktionierende Durchgängigkeit hergerichtet werden. Wasserkraftanlage in Celle. Wo möglich, sollten die Wehre zu Sohlgleiten umgestaltet werden.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlgleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	ja	ev. M 9.3.
17001 A	Intensive Unterhaltung	5	Das Gewässer wird intensiv unterhalten.			ja	Reduzierung bzw. Einstellung der Unterhaltung. Ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	-	-	0,9 km	26,5 km	0,1 km
-	-	-	-	3 %	96 %	0 %

Die Gewässerstruktur der Aller ist stark bis vollständig verändert. Das Gewässerbett ist meist monoton sowohl in der Breite, in der Tiefe, wie auch im Gesamtverlauf. Die bisherigen Wehrbereiche, mit ausgedehnter Stauwurzel, behindern zudem eine kontinuierliche ökologische, wie auch sedimentologische Durchgängigkeit. Der mittlere Abschnitt der Aller ist dabei ein wichtiges Bindeglied in der Verknüpfung der oberhalb liegende Gewässer im Einzugsgebiet der oberen Aller und Oker mit dem Unterlauf.



Aller, östlich von Altencelle

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	-	-	-	0,2 km	0,6 km
-	-	-	-	-	1 %	2 %

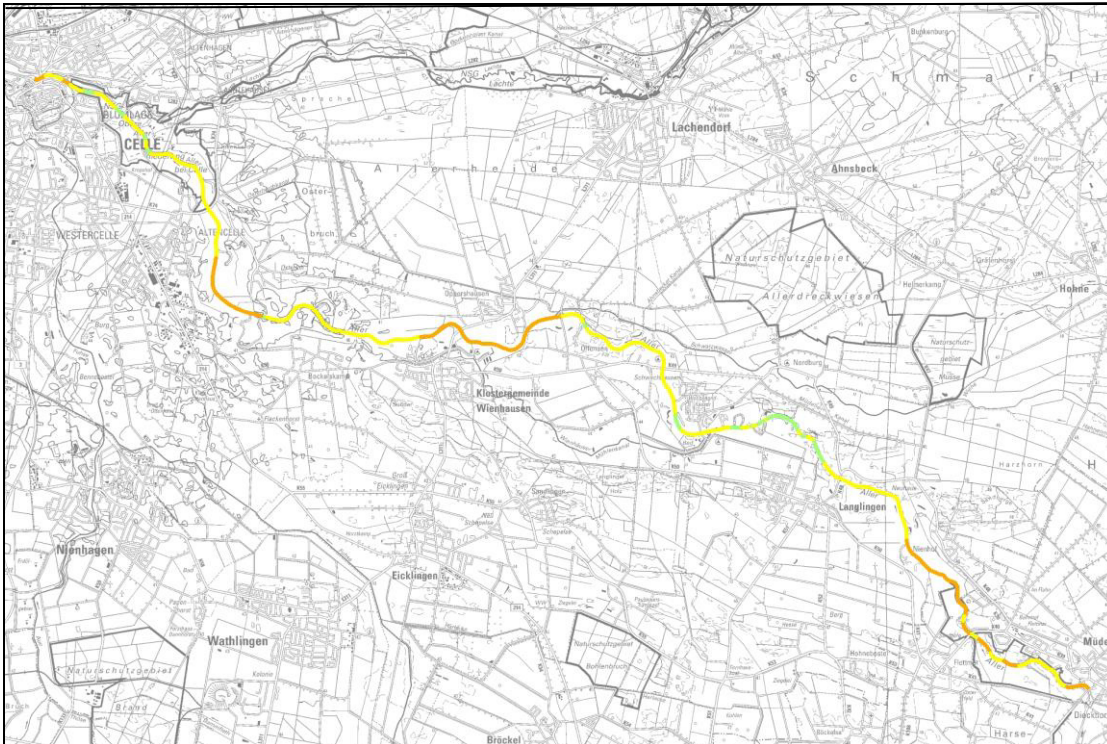
Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.2/ 6.1/6.2), d.h. Zulassen von Flachwasserbereichen, Totholzablagerungen u.ä. naturnahen Flusstrukturen mit positiven Effekten auch für Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind in den Bereichen sehr starker bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen. Sturzbäume sollten nach Möglichkeit im Gewässer verbleiben. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.



Aller, östlich von Flettmars, Sturzbaum

Aller, Wehr Osterloh

Bewertung Gewässerstruktur Ufer

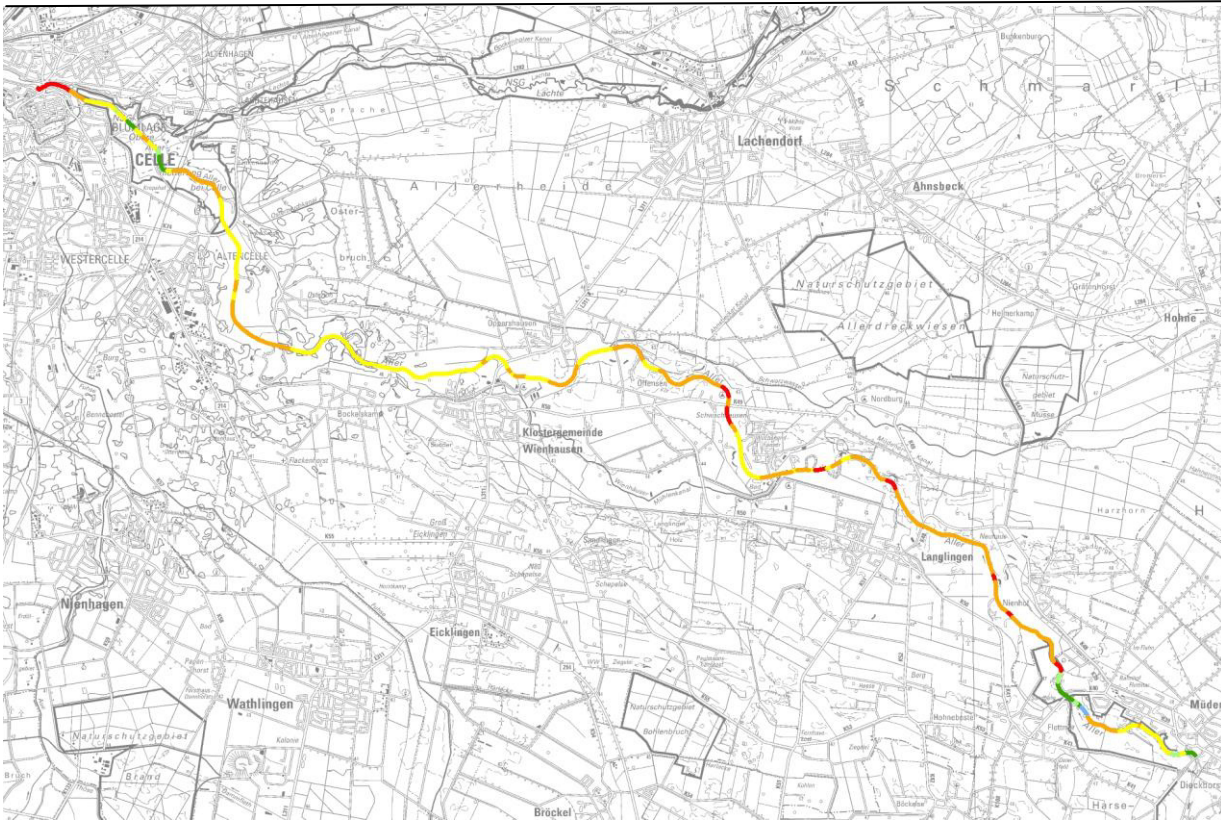


Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	-	2,8 km	16,2 km	8,5 km	-
-	-	-	10 %	59 %	31 %	-

Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.2) sind in den Bereichen deutlicher bis sehr starker Veränderung vorrangig durchzuführen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten.





Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	0,2 km	1,3 km	0,6 km	10,6 km	12,9 km	1,9 km
-	1 %	5 %	2 %	39 %	47 %	7 %

Als Maßnahme ist insbesondere die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) wo fehlend notwendig. Vorhandene Altwässer und noch vorhandene Auenstrukturen (z.B. Auenwälder) sollten gepflegt bzw. wieder entwickelt werden. Hierdurch sind insbesondere auch Aufwertungen für die biologischen QE Diatomeen, MP und Fische zu erwarten.



Aller, Oberwasser Wehr Offensen, Weidenutzung